

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 20

Rubrik: Kampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIII.
Band

Direktion: Walter Penn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 15. August 1907.

Wochenspruch: Der Ruf folgt dem Mann
Wie der Wagen dem Gespann.

Verbandswesen.

Der allgemeine Meisterverband von Baselstadt ist mit nachfolgenden formulierten Begehren an den Regierungsrat gelangt:

1. Es sollen die zuständigen Behörden durch den h. Regierungsrat auf das Dringlichste angehalten werden, die Ausschreitungen, wie sie anlässlich der bestehenden Streike tatsächlich vorkommen, zu verhüten, und dafür beorgt zu sein, bei Mangel an Personal dasselbe auf die durch die Umstände gebotene Höhe zu bringen;

2. Es soll das Streikpostenstehen direkt verboten werden und falls die gesetzlichen Grundlagen für ein solches Verbot gegenwärtig fehlen, mit möglichster Eile dafür Sorge getragen werden, daß die gesetzliche Basis hiefür geschaffen werde;

3. Es möge die hohe Regierung sich mit den Regierungen der angrenzenden Länder ins Einvernehmen setzen, um geeignete gemeinschaftliche Maßnahmen zu treffen, das einheimische Handwerk und Gewerbe und die persönliche Freiheit der Arbeitswilligen zu schützen.

Die letzte Forderung ist dadurch hervorgerufen worden, daß die Streikenden längs der Kantongrenze im Elsass und im Baselland einen Kordon bildeten, um Arbeitswillige vom Betreten des Platzes Basel abzuhalten.

Kampf-Chronik.

In Sachen des Zürcher Spenglerstreits fanden letzter Tage auf Veranlassung der Arbeiter Unterhandlungen zwischen beiden Parteien statt. Die Meister erklärten, für den Neunstundentag — um den es sich hauptsächlich handelt — in der im Winter stattfindenden Delegiertenversammlung des Schweiz. Spenglermeisterverbandes einzutreten zu wollen, sofern die Arbeit sofort wieder aufgenommen würde. Von Seite der Arbeiter wurde die Offerte gemacht, auf 1. Oktober oder Neujahr den Neunstundentag einzuführen, was aber von der Meisterschaft mit Rücksicht auf ihre Verpflichtung dem Verbande gegenüber abgelehnt wurde. Wie wir vernehmen, trägt man sich in den leitenden Kreisen der Metallarbeiter mit dem Gedanken, in den vier Stadtbezirken gleiche Genossenschaftswerkstätten einzurichten, wie im dritten Kreise. Der Streik dauert schon 18 Wochen.

Die Niederlage der Berliner Bauarbeiter.

Die Berliner Gewerkschaften haben mit ihrem Verschleierungsversuch bei Aufgabe des Kampfes keinen Erfolg gehabt. Von Seiten der Arbeitgeber äußert man sich dahin, daß auch die angekündigten kleinen Einzelaustritte verpuffen würden, da an Arbeitskräften Überschuss ist. Die einzige Folge des monatelangen Kampfes sei lediglich die Tariflosigkeit. In dieser Beziehung sind